

Kriegsgräberfürsorge birgt nach 61 Jahren tote Soldaten in Nardt

Elsterheide. Auf einem Feld in Nardt direkt an der B 96 sind die sterblichen Überreste von vier Wehrmachtssoldaten entdeckt worden. Die Knochen wurden nach Angaben von Hubert Sir vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge vorige Woche nach einer gezielten Suchgrabung geborgen. Außerdem lagen in 70 bis 80 cm Tiefe auch Stiefelreste, ein Ehering, ein Koppelschloss, eine Erkennungsmarke sowie die vier Brustbeutel, von denen einer noch Münzen enthielt. Alle Dinge, die womöglich zur Identifizierung der Toten beitragen können, wurden dazu Fachleuten übergeben. Die sterblichen Überreste der Soldaten sollen am Volkstrauertag am 19. November auf der Nardter Kriegsgräberstätte beigesetzt werden. Sir hofft, dass bis dahin möglicherweise Hinterbliebene ausfindig gemacht sein werden. Die Bergung ist einer Rentnerin aus Neuwiese zu verdanken, deren Familie das betreffende Feld gehört. Sie hatte 1945, als das benachbarte Kriegsgefangenenlager (auf dem heutigen Flugplatzgelände) von der Roten Armee betrieben wurde, kurzzeitig Kreuze an der nun untersuchten Stelle gesehen. (MK)